



Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Unterstützer und Freunde der Bürgerstiftung Halle,

unser Kuratorium und Vorstand haben Zuwachs erhalten. Prof. Dr. Maria Nühlen (Professorin für Sozial- und Kulturphilosophie an der Hochschule Merseburg) ist neues Vorstandsmitglied. Roland Zwerenz (Geschäftsführer der HALLE MESSE GmbH) verstärkt das Kuratorium. - Wir gratulieren und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gleichzeitig danken wir Mechthild Bolik, die aus dem Kuratorium ausschied, für ihre langjährige Mitarbeit.

Bildungsfonds: Ausschreibung 2013 zum Thema Stadtgeschichte und Stadtgeschichten

Der Bildungsfonds geht in eine neue Runde. In diesem Jahr sind die Bürgerstiftung und der Rotary Club Halle/Saale auf der Suche nach Geschichte(n) in und über Halle. Mehr als 1200 Jahre existiert Halle nun schon und hat eine reiche Historie. Gleichzeitig ist Halle auch voller Geschichten, die weniger bekannt sind. Projekte zu diesen Themen haben nun die Chance auf eine Förderung. Insgesamt stehen dafür 5.000 Euro bereit.

In Halle ansässige Vereine sind gefragt, sich mit ihren laufenden Projekten oder neuen Projektideen zu bewerben.

Zeit sich zu bewerben bleibt noch bis zum 07. Juli 2013. Nähere Informationen und das Antragsformular gibt es auf der Webseite der Bürgerstiftung: <http://www.buergerstiftung-halle.de/bildungsfonds/>.

Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen.





Max zeigt, was in den Kindern steckt

In den vergangenen Wochen fand eine Vielzahl von „Max macht Oper“-Kunst-AGs in halleschen Kindereinrichtungen statt. Kinder und Künstler haben einiges gemeinsam auf die Beine gestellt:

Es muss nicht immer Paarreim sein

Max präsentiert: HipHop aus dem Jugendclub Blauer Elefant. Jugendliche haben gemeinsam mit den Brüdern Willy und Tanguy Dumaz ihre eigene HipHop-Musik produziert. In dem einwöchigen Max- Workshop haben sie Gefühle und Geschichten in Kreuzreim, Paarreim und Doppelreim gepackt. Mit der Kraft ihrer eigenen Stimme rappen sie ihre Geschichten. Im Tonstudio haben sie gemeinsam eine eigene CD aufgenommen. Wer die Jugendlichen aus dem Blauen Elefanten kennt, weiß, dass sich hier Kreativität und Können wunderbar ergänzen. Und das hört man auch:

<http://tinyurl.com/m45wwgh>



Am 16. Juni 2013 kann man sie beim Stadtteilstfest in der Silberhöhe live erleben.

Puppen, Lehmwesen und bunte Fahnen

In diesem Schuljahr waren drei „Max macht Oper“-AGs am Hort „Am Kirchteich“ zu Gast: Max lässt die Puppen tanzen - seit Oktober haben die Kinder wöchentlich gemeinsam mit dem Puppenspieler Sebastian Günther (Märchentepich Halle) die Welt des Puppenspiels entdeckt. Um zu überzeugen müssen ein Puppenspieler und seine Puppe auf viele Dinge gleichzeitig achten: Haltung, Mimik, Gestik, Text und Zusammenspiel mit den anderen auf der Bühne. Wunderschöne Puppen haben die Kinder selbst gebaut. Bei der Abschlussrevue überzeugten sowohl die Kinder als auch die Puppen.



Aus Weide, Lehm, Wasser und mit Hilfe von Phantasie, Spaß und Händen bauten die Kinder während ihrer Pfingstferien eine fabelhafte Lehmfigur auf ihrem Spielplatz. Die Kinder (und Erzieher) hatten sichtlich großen Spaß beim Matschen – in der Figur selbst ist eine Höhle entstanden, in der die Kinder spielen können. Nun hoffen alle, dass es bald aufhört zu regnen, damit das Lehmwesen trocknen kann und noch lange erhalten bleibt. Leiter des Projektes waren Marie Schirner und Markus Lütge.

Wer gerade keine Lust auf Matsch hatte, konnte gemeinsam mit Elisabeth Stolle filigraneren Kunsttechniken zuwenden. „Was ich mir auf die Fahne schreibe“ war das Motto. Mit Stoffen, Knöpfen, Bändern und allerlei Nähgarn machten sich die Kinder an die Arbeit und nähten kunterbunte Fahnen.



Manage frei – Eine Woche Zirkus an der Salzmänn-Schule

Statt Deutsch, Mathe und Bio standen für die Kinder der Salzmänn-Schule eine Woche lang Jonglage, Akrobatik und Clownerie auf dem Stundenplan. Gemeinsam mit dem Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V. (ZZB) sind sie in die Zirkuswelt eingetaucht. Dass Zirkus nicht nur aus Spaß besteht, sondern auch harte Arbeit ist, lernten die Schüler in der Kombination aus freiem Spiel, Körperschulung und Zirkustraining. Als sich am Ende der Woche alle im Zirkuszelt versammelten – Kinder, Lehrer und sehr viele Eltern – spürte man Freude, Anspannung und Stolz der kleinen Artisten. Das Publikum war begeistert: So hatten sie die Kinder noch nie gesehen.



Unterstützt wurde die Projektwoche durch die Stadtwerke Halle.

Die Singsaison ist in vollem Gange

Der große Andrang hat uns dann doch überrascht, aber auch große Freude bereitet – 90 Sänger trafen sich zum ersten Singen am 8. Mai auf der Würfelwiese; eine Woche später waren es schon 120. Die Singsaison unter freiem Himmel hat wieder begonnen. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr auf der Würfelwiese; begleitet von Keyboard, Gitarre oder Akkordeon singen wir gemeinsam Volkslieder. Ob Sie einfach nur Zuhören, Mitsingen oder selbst ihr Instrument bringen, um uns zu begleiten – wir freuen uns auf Sie.

Bildung im Vorübergehen: Dichter und Historiker

Adolf von Harnack gilt als einer der bedeutendsten protestantischen Theologen und Kirchenhistoriker des späten 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts sowie als ein herausragender Wissenschaftsorganisator in Preußen. Er war u.a. Präsident der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin und Präsident der von ihm initiierten „Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ (heutige Max-Planck-Gesellschaft). Die Schilder wurden gespendet von Anke Berthold (Druckerei H. Berthold) und Dr. Anne Friedrich.

Der sehr jung im Kampf gegen Napoleon gefallene Dichter und Dramatiker **Theodor Körner** wirkte erfolgreich am Burgtheater in Wien. Berühmtheit erlangte er vor allem mit seinen im Lützowschen Freicorps entstandenen und postum veröffentlichten Freiheitsliedern gegen die Napoleonische Fremdherrschaft. Verschiedenen politischen



Institutionen galt er als Symbolfigur. Nun erhielten die Körnerstraße Informationsschilder. Die Schilder wurden gespendet von Katharina Fahl und Michael Woudenberg.

Ein einziges Mal weilte **Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg** als Gast des Kapellmeisters Reichardt in Giebichenstein bei Halle. Der als Novalis bekannt gewordene Dichter, Jurist und Bergbauingenieur war eine der herausragenden Persönlichkeiten der deutschen literarischen Frühromantik. Die Schilder wurden gespendet von Dr. Eckart Bohley und der Bürgerinitiative Paulusviertel e. V.

Mehr Informationen zu den Namensgebern der Schilder finden Sie unter:
<http://www.buergerstiftung-halle.de/bildung-im-voruebergehen/>



Termine

jeden Mittwoch | 17 Uhr | Volksliedersingen mit der Bürgerstiftung
Wüfelwiese (Nähe AOK-Gebäude)

20.06.2013 | 11:30 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Kirchnerstraße
Treffpunkt Ecke Ernst-Kamieth-Straße

10.07.2013 | 10 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Bernhardtstraße
Treffpunkt Ecke Südstraße

22.08.2013 | 15 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Türkstraße

19.09.2013 | 16 Uhr | Bildung im Vorübergehen: Hermannstraße
Treffpunkt Ecke Breite Straße

Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ: 800 937 84, Volksbank Halle

Die Bürgerstiftung Halle ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig. Spendenquittungen werden automatisch im Februar des Folgejahres versandt. Erbschaften und Vermächtnisse zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen sind von der Erbschaftsteuer befreit.